

# Inhalt

Vorwort . . . . .	9
I. Systematische Vorüberlegungen . . . . .	11
1. Zum Begriff der Rezeption . . . . .	11
2. Zum Begriff der Spur . . . . .	15
II. Forschungsbericht . . . . .	20
1. Vorbemerkungen . . . . .	20
2. Zur unterschiedlichen Erschlossenheit von Gassendi und Locke . . . . .	21
3. Forschungsübersicht . . . . .	24
(a) Philosophiegeschichte . . . . .	24
(b) Forschungsliteratur . . . . .	34
III. Skizze der britischen Gassendi-Rezeption im 17. Jahrhundert . . . . .	46
1. Überblick . . . . .	46
2. Atomistik in England . . . . .	47
(a) Die unmittelbare Epikur/Lukrez-Tradition . . . . .	47
(b) Thomas Hariot und seine Schüler . . . . .	57
3. Britische Gassendi-Vermittler . . . . .	60
(a) Der Cavendish-Kreis . . . . .	60
(b) John Evelyn und Walter Charleton . . . . .	70
(c) Thomas Stanley . . . . .	75
4. Gassendi-Lektüre in England . . . . .	82
5. Britischer Kontakt mit Gassendi-Schülern . . . . .	89
(a) Samuel Sorbière . . . . .	89
(b) François Bernier . . . . .	91
IV. Kleinere Entsprechungen . . . . .	95
1. Vorbemerkungen . . . . .	95
2. Anschaulicher Atomismus . . . . .	96
3. Das intrikate Universale . . . . .	97
4. Des Menschen kognitive Grenzen sind eng gezogen . . . . .	98
(a) Unser Wissen versagt schon im Kleinen . . . . .	99
(b) Unsere Sinnesausstattung ist nicht die einzig mögliche . . . . .	100
(c) Volle Substanzerkenntnis erlangen wir nicht . . . . .	101
(d) Ein adäquater Unendlichkeitsbegriff ist unerreichbar . . . . .	101

5. Klares Sprechen fördert die Erkenntnis . . . . .	102
(a) Der gängige Sprachgebrauch verdient den Vorzug . . . . .	102
(b) Zweideutigkeiten sind zu vermeiden . . . . .	103
(c) Bildliches Sprechen ist eine Fehlerquelle . . . . .	103
(d) Der Blick auf die Idee ist definitionskonstitutiv . . . . .	104
V. Das invertierte Spektrum . . . . .	105
1. Exposition des Gedankens im Anschluß an Locke . . . . .	105
2. Vor der Verengung des Inversionsgedankens auf das Farbspektrum . . . . .	108
VI. Mehrere Sinne von »Wahrheit« . . . . .	112
1. Vorbemerkungen . . . . .	112
2. Gassendi: «Canonica» und «Institutio logica» . . . . .	113
3. Locke: «Essay» . . . . .	121
4. Locke: «Draft A» («Draft B») . . . . .	138
5. Wahrheitsbegriffe bei Gassendi und Locke: Übersicht der Analogien . . . . .	139
Zusammenfassung . . . . .	140
Literaturverzeichnis . . . . .	146
1. Primärliteratur . . . . .	146
(a) Gassendi . . . . .	146
(b) Locke . . . . .	146
(c) Zeitgenossen . . . . .	147
2. Weitere Literatur (Sekundärliteratur, Bibliographica, Sonstiges) . . . . .	148
Register . . . . .	160
1. Personenregister . . . . .	160
2. Sachregister . . . . .	165
3. Stellenregister . . . . .	167
(a) Gassendi . . . . .	167
(b) Locke . . . . .	167